

Amerika.

Während die östliche Erdhälfte drei Kontinente zählt, hat die westliche nur einen, sie ist also wasserreicher und landärmer als jene. Während der große Ostkontinent ein dreigliedertes Ganze ist, mit den bestimmt ausgeprägten Gegensätzen eines Morgen- und Abendlandes und eines Südens und Nordens, fehlt diese Gliederung der westlichen Hälfte völlig. Diese hat wohl zwei Hälften, aber beide liegen fast unter derselben Länge. Schon dieß begründet eine große Einförmigkeit des amerikanischen Festlandes. Aber noch mehr. Südamerika hat gar keine Halbinseln, Nordamerika sehr wenige und dazu unbedeutende. Die Westküste ist weit von der Ostküste entfernt, und überdieß durch den ungeheuren Gebirgswall verbarrikadirt, der sich vom Kap Horn in Südamerika bis zur Polarzone in Nordamerika fast ununterbrochen in einer Länge von 3500 Stunden fortzieht. Die Ebenen sind alle nach Osten vorgelagert, nach Osten fließen fast alle Ströme, nach Osten öffnet sich das Mittelmeer, das nicht wie das europäische drei Erdtheile vermittelt. Es ist, als ob Amerika seine Arme nach Osten ausstreckte, um hier die Kultur zu holen, die es in sich allein nicht zu gewinnen vermochte.

So einseitig das Hauptgebirge fortzieht, so einförmig